Oertliches und Sächsisches.

— **Polizeibericht**, 18. Mai. In der Pfotenhauerstraße **erstickte** am Sonnabend ein 6 Monate altes Mädchen in einem mit Betten versehenen Kinderwagen. — In der Nähe der Lennéstraße wurde am Sonntag früh ein aus Berlin stammender Kaufmann **todt** aufgefunden. Der Mann hatte sich mit einem Schuß in den Kopf getödtet. — Am 16. Mai wurden in der Nähe des Königl. Hoftheaters in der Neustadt 50 Mark in einem Packete **gefunden**.

— Einen drastischen Beitrag zur **Pädagogik** leistete sich am vergangenen Sonnabend Nachmittag ein **Droschkenkutscher** zweiter Güte. Der biedere Rosselenker fuhr um die genannte Zeit mit seiner Rosinante über die Johann-Georgenallee nach der Moritzstraße zu, als sein Pferd plötzlich vor einem der dort kreuzenden elektrischen Straßenbahnwagen scheute, zur Seite sprang und so den Bruch der Gabeldeichsel verursachte. Nachdem nun der entstandene Schaden mit Stricken dürftig kurirt worden war, wollte sich eben der brave Droschkenkutscher auf seinen Bock schwingen, um die unterbrochene Fahrt fortzusetzen; in diesem Augenblicke sauste wieder ein Wagen der elektrischen Straßenbahn vorüber und schon wollte Happelchen wieder seinen Abscheu vor dieser Art Beförderungsmittel, durch einen Seitensprung zu erkennen geben, als sein Führer es mit den barschen Worten anfuhr: „Na, da guck Dir doch e'mal so een Ding richtig an, Du dummer Kerl Du, da giebt's doch nicht zu ferchten!" Ganz zerknirscht ob der richtigen Erkenntniß dieser weisen Worte schlug Happelchen seine Augen nieder und — scheute nicht mehr. Man sieht immer wieder — Zureden hilft!

— Auf der **Schillerstraße** zankte sich vorgestern gegen Abend ein liederliches Paar herum, wobei der Mann die Frauensperson mit den gemeinsten Schimpfworten belegte und dadurch allgemeines Aergerniß erregte. Die Polizei mußte einschreiten und die Beiden arretiren. Dabei ergab es sich, daß der Mann vorher auf der Landstraße an der Stadtgrenze das zahlreich vorübergehende Stadtpublikum angebettelt und dabei in kurzer Zeit 8 M. zusammengefochten hatte.

— „Man wandelt nicht ungestraft unter Palmen", oder vielmehr man **prügelt** sich nicht ungestraft unter den Blumenverkäufern des Altmarktes. Gestern früh gegen halb 6 Uhr hatten sich zwei späte Gäste eines Nachtcafés dort mächtig beim Schopfe. Ein Gendarm griff ein, doch der Hauptexzedent entwich. Nun eine kleine Steeple-chase über Rosen und Dornen u. s. w., bis der Arm der Gerechtigkeit den Schuldigen ergriff und nach dem Revier Scheffelstraße brachte.

— Der **Sachsen-Verein zu Berlin** beschloß, um seinen Landsleuten den Besuch der Berliner Gewerbe-Ausstellung nach Möglichkeit zu erleichtern, mit Rath, Auskunft und Besorgung von Wohnungen an die Hand zu gehen. Anfragen mit Retourmarke sind zu richten an den Vorsitzenden Herrn O. Haberland, Berlin S., Neue Jacobstraße Nr. 7.

— In der **Lößnitz** bei Dresden beginnt in diesem Jahre die Concertsaison früher als sonst und beginnt den Reigen der Concerte heute Dienstag der „Jägerhof" in Niederlößnitz mit einem großen Militärconcert von der vollständigen Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Direktion Herrmann. Da sich im vorigen Sommer das Abhalten allwöchentlicher Concerte gut eingeführt hat und diese Concerte stets sehr gut besucht waren, so soll die Einrichtung auch in diesem Jahre beibehalten werden und werden den ganzen Sommer hindurch regelmäßig jeden Dienstag Militär-Concerte im „Jägerhofe" veranstaltet werden. Das Etablissement ist von dem thätigen Besitzer wiederum wesentlich verbessert und verschönert worden, vor Allem ist der Garten durch Kolonnaden rings herum fortan gegen Zugluft ꝛc. geschützt und ist der Aufenthalt im Garten jetzt auch bei ungünstigem Wetter möglich und zwar sind die Bauten so hergestellt, daß von der bekannten prächtigen Aussicht nicht das geringste verloren gegangen ist. Im „Kulmbacher Hof" zu Kötzschenbroda findet morgen Mittwoch ein Concert von der Pionierkapelle statt und zwar aus Anlaß der Eröffnung der nunmehr fertig gestellten großen Säle, die das Etablissement zu einem großstädtischen und sehenswerthen machen.

— **Amtsgericht.** Die Almosenempfängerin Anna Therese Oehle geschied. Rechnungsrathsgattin, wie sie stets bei Briefschaften und Eingaben mit besonderer Vorliebe ihrem Namen beizufügen pflegt, geb. Hennig, 70 Jahre alt, mußte sich gestern wegen Beamtenbeleidigung vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Weingart verantworten. Infolge Kränklichkeit und Altersschwäche war sie zum größten Theil auf das Mitleid barmherziger Menschen und Vereine angewiesen, und sie hatte auch gerade keine Ursache, mit dem Erfolg ihrer Bemühungen unzufrieden zu sein. Nachdem die freiwilligen Mittel aber doch ziemlich erschöpft waren, ging ihr durch den Obmann des Armenpflegweiens Drechslermeister Seyffarth der Bescheid zu, daß sie im Versorghause untergebracht werden sollte. Hiermit erklärte sie sich nicht einverstanden, da ihr durch diese Maßregel die freie Zeit zum Spazierengehen ꝛc. doch nur in beschränktem Maßstabe gestattet würde. Sie hegte gegen den Obmann, welcher als Zeuge die Beweise mitbrachte, auf welche Weise sie seit Jahren mit mehreren hundert Mark unterstützt wurde, nunmehr einen tiefen Groll und verfaßte zwei Eingaben beleidigenden Inhalts gegen den Zeugen, eine an den Rath zu Dresden, die andere an den Oberbürgermeister. Seyffarth wurde als gewissenloser, rachsüchtiger Mensch hingestellt, der sie durch erkaufte Zeugen in's Unglück stürzen wollte ꝛc. Der Ausschuß des Armenwesens stellte Strafantrag wegen schwerer Beleidigung Seyffarth's, welchem Verfahren sich Letzterer anschloß. Die Angeklagte, die durch ihre Eingaben unwahre Thatsachen behauptete, welche den Zeugen in der öffentlichen Meinung herabzusetzen geeignet waren, wurde wegen Beamtenbeleidigung in zwei Fällen zu einer Gesammtgefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt. — Die beiden Versicherungsbeamten Carl Ernst Lehmann und Gustav Adolph Bach kamen am 20. März nach fröhlichem Beisammensein im „Münchener Hof" mit zwei anderen Bekannten auf die Gr. Frohngasse, woselbst sie ruhestörenden Lärm durch Singen und Sprechen verübten. Von der Königl. Polizeidirektion wurden die jungen Leute zu je 6 M. Geldstrafe verurtheilt. Während sich ihre Genossen der Strafverfügung unterwarfen, erhoben Lehmann und Bach Einspruch. Es verblieb aber bei den ausgeworfenen Strafverfügungen. — Der Kutscher Heinrich August Wilhelm Reinecke, 1860 geboren, fuhr am 18. Februar mit einem Geschirr, von der Neustadt kommend, über die Marienbrücke. Auf dem abschüssigen Wege verließ er nur auf kurze Zeit seinen Wagen, um einen Knaben zu maßregeln, den er im Verdacht hatte, sich hinten an den Wagen gehängt zu haben. Während er den Jungen prügelte, kam ein Gendarm hinzu, der ihn wegen dieser Züchtigung zur Rede stellte und auf die Fahrlässigkeit aufmerksam machte, das Geschirr führerlos dahinfahren zu lassen. Reinecke machte sich des Widerstands schuldig, indem er den Beamten thätlich angriff und überdies noch mit mißachtenden Ausdrücken belegte. Der Angeklagte verwirkte 1 Monat Gefängniß. — Der Buchhalter Gustav Moritz Schuster, aus Kamenz gebürtig, betrat am 12. März das Bureau seines Prinzipals in ungestümer Weise und angetrunkenem Zustande. Es wurde ihm der weitere Aufenthalt energisch untersagt. Schuster verblieb aber schimpfend und machte sich somit des Hausfriedensbruchs sowie der Beleidigung schuldig. Der Angeklagte, bereits zwei Mal mit harten Strafen belegt, wurde unter Berücksichtigung dieses Umstandes zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt. — Der aus Böhmen gebürtige Schlossergeselle Wenzel Rummler, bisher unbestraft, der sich seit 6. d. M. in Untersuchungshaft befindet, wurde des Diebstahls in 5 Fällen beschuldigt, indem er aus einer Metallwaarenfabrik, in welcher er beschäftigt war, Pianofortelenchter, Messingdillen ꝛc. heimlich mitnahm. Das Urtheil lautete auf 2 Tage Gefängniß, welche Strafe durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet gilt. — Wegen Uebertretung strompolizeilicher Vorschriften wurde dem Bootsmeister Kinder, der am 27. März von Schandau aus mit einem Schleppdampfer kommend, und an diesen zwei volle und zwei leere Fahrzeuge mehr gehängt hatte, wodurch pro Stunde eine Strecke von 3½ Kilometer nicht innezuhalten war, eine Geldstrafe von 3 Mark auferlegt. — Der Arbeiter Hermann Heinrich Schmidt wurde wegen Diebstahls eines Stechhahnes aus der unverschlossenen Niederlage seines Auftragebers zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Barbiergehilfe Otto Clemens Zichner, am 23. Dezember 1876 zu Schönberg geboren, entwendete seinem hiesigen Prinzipal, dem Friseur Rauch 6 Servietten, welche er als — Fußlappen benutzte und durch diesen Gebrauch selbstredend vollständig unbrauchbar machte. Weiter ist ihm zur Last gelegt, eine Haarschneidemaschine, die ihm zum Gebrauch übergeben war, unterschlagen zu haben. Der Angeklagte verwirkte wegen Diebstahls und Unterschlagung eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen. — Der aus Braunschweig gebürtige Student der Chemie Gustav Konrad Ludwig Schacht, 20 Jahre alt, kehrte in der Nacht vom 11. zum 12. März nach einem fidelen Kommers in Plauen bei Dresden mit mehreren Kommilitonen zurück. Auf der Bernhardstraße ließ der flotte Studio sein „Gaudeamus igitur" ertönen, doch ein Schutzmann kam hinzu, machte ihn auf die Bedeutung des § 360,11 des Strafgesetzes aufmerksam und forderte ihn auf, sich ruhig zu verhalten. Angeheitert wie der jugendliche Chemiker nun war, belegte er den Beamten mit unakademischen Redensarten und stimmte hierauf: „Du bist verrückt mein Kind" in tollster Weise an. Wegen ruhestörenden Lärmens, Beamtenbeleidigung verbunden mit geringfügigem Widerstand gegen die Staatsgewalt wurde der Angeklagte zu einer Gesammtgeldstrafe von 110 Mark verurtheilt. — Im Februar übernahmen die beiden arbeitslosen Handarbeiter Carl Richard Wolf und Bruno Kurow für einen Bäckermeister das Feilbieten von Brezeln. Sie erklärten vor Gericht, der Auftraggeber hätte ihnen für jeden vereinnahmten Thaler eine gewisse Provision versprochen. Der Gewinn habe sich jedoch derart niedrig gestellt, daß sie pro Tag höchstens auf 75 Pfennige gekommen seien. Diese Einnahme hätte ihren Lebensunterhalt nicht decken können und seien sie gezwungen gewesen, die vereinnahmten Gelder von 16 bez. 26 Mark in eigenem Nutzen zu verwenden, mithin zu unterschlagen. Wolf verwirkte 2 Wochen, der mitangeklagte Kurow 3 Wochen Gefängniß. — Der Pferdehändler und Fuhrwerksbesitzer August Herrmann Hertel, in Löbtau wohnhaft, fuhr am 30. März auf der Hauptstraße in rücksichtslos schnellem Trab mit seinem Geschirr. Den gerechtfertigten Anforderungen des Gendarmen bez. hinzugekommenen Polizei-Inspektors leistete Hertel nicht Folge. Er wollte weiter fahren, wurde aber festgehalten. Wegen Uebertretung fahrpolizeilicher Bestimmungen, sowie Widerstands gegen die Staatsgewalt erkannte das Schöffengericht auf eine Geldstrafe von 50 Mark und 14 Tage Gefängniß.

— Fünfte Klasse der **Königl. Sächs. Landeslotterie.** Von den am 16. Mai gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Heinrich Schäfer-Leipzig: 5000 M. (22726). Gustav Schönherr-Marienberg: 5000 M. (94802). M. B. Beyer-Bautzen: 3000 M. (3004). Richard Zieger-Königstein und C. W. Schubert-Neukirchen bei Colmnitz: 3000 M. (4685). Königl. Sächs. priv. Intelligenz-Comptoir-Leipzig: 3000 M. (8265). Carl Roch-Leipzig: 3000 M. (8404). Rudolf Beyer-Dresden: 3000 M. (11301). Bruno Jacobi-Chemnitz: 3000 M. (13552). G. H. Rehfeld & Sohn-Dresden: 3000 M. (20319). H. L. Bunge-Leipzig: 3000 M. (21503). Carl Poll-Leipzig: 3000 M. (21584). Paul Werner-Leipzig: 3000 M. (25089). Moritz Hunger-Waldheim: 3000 M. (27346). Gustav H. Rost-Dresden: 3000 M. (31529). J. G. Herrmann-Leipzig: 3000 M. (32410). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (32815, 72439, 85905). C. Riemenschneider-Meerane und C. Grabner-Reichenbach i. V.: 3000 M. (36064). Georg Morell-Chemnitz: 3000 M. (37451). Wilhelm Haubold-Roffen: 3000 M. (37927). Arthur Recknagel-Mylau i. V. und Arthur Fischer-Eilenberg, S.-A.: 3000 M. (40244). Franz Dreschke-Dresden: 3000 M. (41293). Joh. Georg Menge-Leipzig: 3000 M. (42914). August Weingart-Annaberg: 3000 M. (45484). J. F. Glien & Co.-Zittau: 3000 M. (67630, 99776). Friedrich Franz Wandel-Dessau: 3000 M. (57836). Albert Kunze-Dresden: 3000 M. (70277, 83113). S. Jarmulowsky-Lübeck: 3000 M. (71198). Franz Hoffmann-Dresden: 3000 M. (71966). Ernst Scheibe-Neustadt b. Coburg und Leopold Pretzschner-Markneukirchen: 3000 M. (73707). Boer Gerd & Sohn-Sondershausen: 3000 M. (80771). Ferdinand Blauhuth-Leipzig: 3000 M. (88866). Louis Lösche-Leipzig: 3000 M. (94064, 95571). Carl Hanle-Pegau: 3000 M. (96303). Wilhelm Ernst-Großalsleben, Anhalt: 3000 M. (96131). Heinrich August Böhme-Leipzig: 3000 M. (96314). Theodor Hofmann-Neukirchen: 3000 M. (99839).

Gewinne 5. Klasse 129. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 17. Mai 1896.

(Nachdruck verboten.)

50,000 Mark auf Nr. 88617 **15,000** Mark auf Nr. 25627 86888
5000 Mark auf Nr. 20509 36673 38073 91734
3000 Mark auf Nr. 2509 4203 6492 7387 7953 7380 10432 13719 13763 20253 30306 31937 34862 34904 36155 36409 37826 38879 44963 50761 51318 51547 54181 58944 58742 [illegible] 67724 68303 67325 67252 71608 73788 76057 79610 80978 88439 95560 97590 98113
1000 Mark auf Nr. 2724 5077 7583 7743 10436 11775 11689 16279 21858 23458 23810 24659 27458 28960 [illegible] 40060 42474 50926 52258 54776 55094 57721 59208 62910 64591 66701 67139 70777 71504 73130 75881 79151 82288 [illegible]
500 Mark auf Nr. 3557 5661 5827 6457 [illegible] 11565 11768 14817 16167 20842 21147 22360 24702 [illegible] 34404 [illegible] 36022 43615 44463 44637 45730 49633 50783 52421 52618 52869 53064 55703 57143 56809 58409 58888 59708 60205 63334 64976 [illegible] 70980 70787 [illegible] 72904 74088 77984 79212 80078 80354 81821 [illegible] 87724 [illegible] 94130 98896 99674
300 Mark auf Nr. 682 715 4 1777 1953 2690 2940 3196 3786 7098 8693 8524 [illegible]

Gewinne à 265 Mark.

[illegible]

10510 735 [illegible] 438 671 [illegible] 422 528 **11**804 [illegible] 770 [illegible] **12**985 361 427 93 871 473 043 93 [illegible] 007 468 **13**084 314 760 962 408 238 108 993 999 116 681 846 959 410 41 150 **14**835 822 096 961 [illegible] 314 284 300 412 614 839 63 919 96 780 874 809 159 417 70 **15**665 594 822 611 772 202 685 164 134 127 482 567 465 421 498 228 427 213 845 354 075 358 118 281 230 407 **16**593 592 624 135 941 609 428 [illegible] 142 [illegible] **17**690 947 109 [illegible] 56 778 907 289 [illegible] **18**687 401 [illegible] 116 661 620 308 [illegible] 949 996 [illegible] **19**[illegible] 118 179 387 719 [illegible] 298 773 [illegible] 521 [illegible]

20[illegible] 298 425 [illegible] 415 868 [illegible] 48 **21**452 477 298 [illegible] 22 287 744 794 209 980 [illegible] **22**470 281 585 518 76 987 604 282 699 646 [illegible] 994 **23**334 172 910 080 [illegible] 544 [illegible] 291 333 559 112 [illegible] 873 62 [illegible] **24**[illegible] 241 220 446 183 609 447 111 567 822 741 704 578 677 943 149 6 87 928 673 **25**187 518 699 779 370 930 999 804 399 211 642 19 184 252 140 124 270 767 **26**[illegible] 117 [illegible] **27**059 911 490 854 [illegible] 842 844 **28**043 629 19 844 [illegible] 948 316 783 [illegible] 49 560 [illegible] 273 785 **29**[illegible] 706 619 170 247 618 91 474 [illegible] 47 041 156 264 [illegible] 857 377 [illegible]

30[illegible] 841 276 264 492 120 136 82 144 296 275 737 **31**307 864 416 617 486 271 904 732 707 13 399 [illegible] 827 [illegible] 182 175 632 923 240 **32**099 396 406 678 841 899 178 448 369 161 [illegible] 948 330 661 419 [illegible] 881 688 484 [illegible] **33**743 421 [illegible] 117 [illegible] 102 511 183 248 **34**[illegible] 592 912 591 141 425 143 845 374 549 [illegible] 195 **35**[illegible] 504 65 890 544 480 825 452 179 [illegible] 442 **36**726 [illegible] 24 204 846 476 [illegible] 947 288 341 777 [illegible] 120 221 **37**497 65 577 47 [illegible] 327 498 935 14 **38**493 144 297 [illegible] 486 442 229 119 190 [illegible] 240 [illegible] 271 489 416 480 **39**494 644 406 327 926 930 394 235 660 313 115 997 [illegible] 290

40514 [illegible] 582 46 801 86 656 170 4 868 [illegible] 116 423 482 **41**096 815 [illegible] 422 558 [illegible] **42**[illegible] 227 [illegible] 61 202 947 327 28 63 [illegible] 873 [illegible] 745 744 184 724 **43**[illegible] 639 401 [illegible] 638 348 402 [illegible] 186 244 **44**777 22 825 70 740 191 64 311 [illegible] 114 [illegible] 122 **45**140 [illegible] 41 442 346 [illegible] 124 103 761 138 178 790 022 179 **46**485 208 706 417 221 11 154 878 943 874 596 968 [illegible] 840 837 **47**729 341 [illegible] 109 419 207 347 893 448 356 22 98 184 837 802 667 208 738 722 [illegible] 614 [illegible] **48**751 640 724 97 2 136 164 685 645 799 947 621 313 398 200 856 [illegible] 928 460 58 743 827 **49**007 889 81 47 653 720 307 181 962 549 [illegible] 745 443 [illegible] 21 546

50[illegible] 186 [illegible] 164 [illegible] 120 378 77 981 40 514 877 [illegible] 896 **51**674 [illegible] 787 [illegible] **52**[illegible] 356 894 708 104 301 176 914 808 543 108 654 113 682 840 513 12 189 [illegible] **53**[illegible] 430 [illegible] 104 744 989 557 498 470 [illegible] 172 340 846 [illegible] 207 [illegible] 414 **54**876 681 [illegible] 724 47 967 702 652 479 144 100 [illegible] 882 22 374 642 128 647 824 **55**[illegible] 180 897 809 741 594 999 [illegible] 651 211 [illegible] 647 470 977 568 [illegible] 944 **56**[illegible] 640 374 724 117 372 714 [illegible] **57**[illegible] 718 594 728 [illegible] 318 [illegible] 489 135 147 [illegible] **58**[illegible] 498 862 [illegible] 701 941 425 26 289 640 895 705 249 311 **59**[illegible] 141 277 [illegible] 473 16 501 322 163 724 [illegible] 357 [illegible]

60[illegible] 741 [illegible] 386 [illegible] 482 217 178 [illegible] **61**[illegible] 47 317 [illegible] 807 895 [illegible] 37 [illegible] 688 377 178 13 [illegible] **62**048 582 127 587 897 [illegible] 407 677 643 866 **63**[illegible] 163 377 44 702 109 107 192 39 895 766 606 79 **64**482 [illegible] 901 534 803 993 629 594 891 693 429 46 931 632 724 899 247 [illegible] 193 **65**001 611 [illegible] 457 73 973 122 100 802 [illegible] **66**[illegible] 119 509 [illegible] 913 75 [illegible] 621 690 **67**[illegible] 106 338 173 520 668 762 618 [illegible] 424 887 391 611 833 [illegible] 12 **68**[illegible] 791 8 [illegible] 77 980 818 273 811 291 37 [illegible] **69**190 455 65 698 723 308 106 31 380 86 444 [illegible] 401 [illegible] 277 402 [illegible] 324 328

70[illegible] 761 [illegible] 179 29 287 770 944 34 278 136 413 669 611 180 514 586 654 **71**752 795 206 808 [illegible] 644 835 142 761 **72**827 663 813 [illegible] 871 266 97 580 798 811 849 194 [illegible] 678 154 1 53 229 [illegible] 584 680 891 900 **73**321 317 849 262 436 196 794 708 391 198 786 386 760 377 **74**763 639 115 190 415 625 406 538 909 207 [illegible] 773 163 10 36 **75**611 [illegible] 687 272 144 [illegible] 344 71 379 [illegible] 880 21 **76**000 429 [illegible] 672 532 76 858 [illegible] 446 242 974 27 098 391 402 177 [illegible] 520 778 727 [illegible] 201 [illegible] 647 **77**436 119 [illegible] 182 265 208 944 686 656 [illegible] **78**[illegible] 612 [illegible] 52 [illegible] 210 960 [illegible] 711 469 231 349 [illegible] 284 530 379 43 **79**648 238 52 582 563 385 484 [illegible] 394 978 619 40 356 750 [illegible] 58

80[illegible] 119 622 791 844 165 [illegible] 47 805 174 444 650 700 [illegible] 143 094 543 **81**[illegible] 108 179 382 490 368 147 504 810 842 308 070 717 [illegible] 134 [illegible] **82**801 974 783 854 324 206 168 [illegible] 518 871 307 241 [illegible] **83**[illegible] 909 438 766 68 849 403 477 307 185 801 126 362 375 504 279 767 [illegible] **84**[illegible] 102 810 718 79 732 191 [illegible] 206 [illegible] 219 645 721 [illegible] 206 374 437 485 440 **85**[illegible] 154 [illegible] 612 **86**342 765 783 10 774 501 [illegible] 79 [illegible] 346 880 [illegible] **87**025 585 18 [illegible] 334 99 976 125 [illegible] 728 534 [illegible] 149 580 61 **88**[illegible] 706 426 248 319 792 482 116 919 199 916 114 976 736 438 **89**535 328 [illegible] 473 628 661 640 534

90[illegible] 66 [illegible] 259 602 75 [illegible] 779 789 963 144 745 [illegible] 15 **91**074 434 769 53 867 911 687 279 [illegible] 747 **92**[illegible] 880 700 219 910 7 334 [illegible] 118 117 712 807 189 142 [illegible] **93**[illegible] 604 771 [illegible] 120 135 164 [illegible] 17 768 [illegible] 674 **94**687 131 101 [illegible] 139 966 780 151 [illegible] 857 **95**049 611 474 [illegible] 518 267 [illegible] 745 382 [illegible] 206 621 [illegible] 62 960 [illegible] 809 747 461 **96**000 261 852 548 562 790 308 101 186 112 96 511 809 [illegible] 445 **97**302 [illegible] 472 864 [illegible] 242 944 [illegible] 111 587 793 [illegible] 724 **98**315 364 [illegible] 406 [illegible] **99**[illegible] 738 718 [illegible] 870 79 86 80 [illegible] 315 [illegible] 711 [illegible] 304 [illegible] 31 458 377 879

Hauptfreffer: 50,000 Mark in die Kollektion von Otto Schlegel, in Firma: Erich Gundhel in Altenburg. 15,000 Mark in die Kollektion von Alwin Lehner in Zwickau. 15,000 Mark in die Kollektion von C. G. Kreischer & Co. in Dresden.

Wiege · Altar · Grab.

Aus Anlaß der Vermählung unserer Kinder sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft zu unserem Familienfest unseren

herzlichsten Dank.

Familie **Mertig**, Röhnitzgasse 11.

Als Vermählte empfehlen sich:

Johannes Mertig, Kaufmann, Schandau
Hedwig Mertig geb. Freitag, Raschau.

Conrad Materne, Baumeister, Dresden
Käthchen Materne geb. Mertig, Dresden.

Rud. Meerhaudt, k. k. Zollamts-Assist., Tetschen
Aenni Meerhaudt geb. Mertig, Dresden.

Als Verlobte:

Anna Steingrüber, Köstritz
Curt Rob. Mertig, Bäckermeister, Dresden.

Heute früh 10 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte und unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Moritz Weber,

Fischermeister.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Dresden, den 18. Mai 1896

Bertha verw. **Weber** geb. **Kasper**,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags ¼8 Uhr vom Trauerhause, Terrassen-Ufer 9, aus nach dem Trinitatisfriedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber, guter Gatte, Schwiegersohn, Schwager und Bruder,

Herr **Robert Lankisch,**

am 17. d. M., früh 9 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Pirna, Dresden, Zittau und Ostritz.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofs in Dresden-Neustadt aus statt.

Am Sonntag den 17. Mai ½2 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden in der Heilanstalt Loschwitz unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Kellner

Emil Hirsch,

in seinem 31. Lebensjahre.

Alle seine lieben Freunde und Bekannten bitten wir, ihm ein stilles Andenken zu bewahren.

Trachau, Herrmannstraße 4.

Gustav Hirsch, als Bruder, Gastwirth,
im Namen sämmtlicher trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. Mai Nachm. 3 Uhr auf dem neuen Annenfriedhofe in Löbtau statt.

Nach dreiwöchigem, schwerem Leiden verschied heute Morgen ¼4 Uhr unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante, Frl.

Bertha Christiane Wicke.

In tiefstem Schmerze zeigen dies hierdurch an

Dresden, am 18. Mai 1896.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. d. Mts. Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes, Chemnitzerstraße, aus statt.

Dank.

Für die bei dem Hinscheiden unseres theuren Gatten, Sohnes und Schwiegersohnes, des Kaufmanns Herrn

Gustav Fuhrmann

uns vielseitig bezeigte, wohlthuende und tröstliche Theilnahme bringen wir hierdurch unseren **herzlichen Dank!**

Coswig (Sa.), den 16. Mai 1896.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden.

10 Mark
Belohnung.

Am **8. bis 9. Mai verlor** ich in der **Gartenbau-Ausstellung** einen **Brillant-Chemissette-Knopf.** Wiederbringer erhält obige Belohnung im Hotel Annenhof, Annenstraße.

Lorgnette

verloren auf dem Wege von Loschwitz nach der Beerenweinschänke von Loß. Geg. Belohn. abzugeben in Dresden, Seestr. 3, Conditorei von Conradt.

Verloren

wurde am Freitag v. d. Waisenhaus—Seestraße z. Residenz-Café eine silber-oxydirte **Damen-Remontoiruhr** in Form einer Glaskugel, mit doppelter kleiner Kette u. Schleife. Gegen gute Belohng. abzugeben Freibergerstraße 13, parterre.

Verloren

Sonntag Nachm. im Gr. Garten goldne Damenuhr m. Kette. Geg. Belohn. abz. Marienstr. 10, 4. r.

Verloren

eine gold. Damenuhr m. silb. Gehänge. Abzugeben bei hoher Belohnung Lüttichaustr. 6, 3. r.

Verloren

in der Nacht vom Sonnabend d. 16. Mai zu Sonntag von der Amalienstraße bis zur Christianstraße eine angerauchte **geschnitzte Meerschaumspitze** (Raubvogelkralle). Gegen Belohnung v. 3 M. abzug. **Christianstr. 15, p.**

Eine goldene

Damenuhr

mit Kapsel in der Walpurgisstraße **gefunden.** Abzuholen Vorm. **Walpurgisstr. 13, p.**

Entlaufen ein **weißer Spitz.** Steuer-Nr. 4395. Abzugeben Bautznerstraße 55. **Gebauer.**

Elegant gebr. **Fahrstuhl** zu **kaufen** gesucht. Off. mit Preis Annoncen-Bureau **O. Riebling**, Blasewitz erb.

Gebrauchter

Eisschrank

bill. **zu kaufen gesucht.** Off. unter **H. 7720** durch **G. L. Daube & Co.**, Gewandstr. 15, I.

SLUB
Wir führen Wissen.